

**Erklärung der Kommunistischen Partei der Türkei  
zum Weltfriedenstag 1. September 2023**

# **Krieg dem Imperialismus für den Frieden!**

**Heute ist der 1. September.** Wir begehen einen weiteren Weltfriedenstag an einem Punkt, der weit vom Frieden entfernt ist. Unsere Welt, in der der Kapitalismus regiert, ist weiterhin zu Kriegen verurteilt, die vom Imperialismus angezettelt werden.

Der Krieg in der Ukraine, der einerseits im Interesse der russischen Monopole geführt wird und andererseits durch die Provokationen der USA und ihrer westlichen Verbündeten angeheizt wird, geht in sein zweites Jahr. Dieser Krieg birgt nach wie vor die Gefahr, eine große Region, darunter auch unser Land, in seinem eigenen Feuer zu verschlingen. Im Nahen Osten, ebenfalls in unserer unmittelbaren Nachbarschaft, gehen die von Reaktionären, vom Imperialismus unterstützten Kräften verursachten Konflikte weiter. Auf der anderen Seite wird der Spannungsbogen im asiatisch-pazifischen Raum durch die gewagten Schritte Chinas im Einklang mit seinen eigenen Interessen und die aggressiven Angriffe der USA immer schärfer und gefährlicher.

Aufgrund der Hegemoniekrise, in der sich der Imperialismus seit einiger Zeit befindet, haben die USA Schwierigkeiten, ihre traditionelle Vormachtstellung aufrechtzuerhalten, und sehen sich daher veranlasst, verschiedene Formen der Aggression anzuwenden.

Die NATO, die militärische Organisation des Imperialismus, steht weiterhin an der Spitze dieser Aggression. Die NATO, die in den Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg gegen die Sowjetunion und das von ihr geführte sozialistische Weltsystem gegründet wurde, hat in verschiedenen Ländern der Welt, insbesondere in Europa, zahllose Verbrechen gegen die Menschheit begangen. Während sie einerseits internationale Militäroperationen unterzeichnete, unterstützte sie andererseits reaktionäre Putsche in vielen Ländern, einschließlich der Türkei. Auch die Konterguerilla-Organisationen, die in vielen

Ländern, wie der Türkei, auf Initiative der NATO etabliert und gefördert wurden, übernahmen die Funktion, die Herrschaft des Kapitalismus zu schützen, indem sie revolutionäre Kräfte, insbesondere Kommunisten, angriffen.

Heute kann man nicht von einem sozialistischen System in der Welt sprechen. Die NATO bemüht sich jedoch weiterhin, die Interessen des westlichen Imperialismus zu verteidigen und sicherzustellen, dass das imperialistische System seine Hegemonie aufrechterhält. Natürlich immer mit dem Ziel vor Augen, das Wiederaufkommen des Sozialismus in der Welt zu verhindern.

Die Welt braucht pressant Frieden. Andernfalls wird die Menschheit weiterhin unter Kriegen und der Grausamkeit des Imperialismus zu leiden haben. Um einen wirklichen und dauerhaften Frieden zu erreichen, muss die Ordnung der Ausbeutung abgeschafft und die Welt von der Geißel des Kapitalismus befreit werden.

Aufgaben wie die Zurückdrängung des Imperialismus und die Abwendung der Kriegsgefahr dürfen nicht vernachlässigt werden. In dem Wissen, dass der Kapitalismus besiegt werden muss, um einen wirklichen Frieden zu erreichen, werden die Kommunisten jedoch nicht zulassen, dass diese Aufgaben das Ziel der Revolution in den Schatten stellen. Der Sozialismus, die neue Welt, die der kapitalistischen Herrschaft, der kapitalistischen Konkurrenz und Ausbeutung ein Ende setzen wird, wird unsere erste Station auf dem Weg zum Frieden sein.

**Nieder mit dem  
Imperialismus, lang lebe  
die Freundschaft der  
werktätigen Völker!**

**Kommunistische  
Partei der Türkei**



**Erklärung der Kommunistischen Partei der Türkei  
zum Weltfriedenstag 1. September 2023**

# **Krieg dem Imperialismus für den Frieden!**

**Heute ist der 1. September.** Wir begehen einen weiteren Weltfriedenstag an einem Punkt, der weit vom Frieden entfernt ist. Unsere Welt, in der der Kapitalismus regiert, ist weiterhin zu Kriegen verurteilt, die vom Imperialismus angezettelt werden.

Der Krieg in der Ukraine, der einerseits im Interesse der russischen Monopole geführt wird und andererseits durch die Provokationen der USA und ihrer westlichen Verbündeten angeheizt wird, geht in sein zweites Jahr. Dieser Krieg birgt nach wie vor die Gefahr, eine große Region, darunter auch unser Land, in seinem eigenen Feuer zu verschlingen. Im Nahen Osten, ebenfalls in unserer unmittelbaren Nachbarschaft, gehen die von Reaktionären, vom Imperialismus unterstützten Kräften verursachten Konflikte weiter. Auf der anderen Seite wird der Spannungsbogen im asiatisch-pazifischen Raum durch die gewagten Schritte Chinas im Einklang mit seinen eigenen Interessen und die aggressiven Angriffe der USA immer schärfer und gefährlicher.

Aufgrund der Hegemoniekrise, in der sich der Imperialismus seit einiger Zeit befindet, haben die USA Schwierigkeiten, ihre traditionelle Vormachtstellung aufrechtzuerhalten, und sehen sich daher veranlasst, verschiedene Formen der Aggression anzuwenden.

Die NATO, die militärische Organisation des Imperialismus, steht weiterhin an der Spitze dieser Aggression. Die NATO, die in den Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg gegen die Sowjetunion und das von ihr geführte sozialistische Weltsystem gegründet wurde, hat in verschiedenen Ländern der Welt, insbesondere in Europa, zahllose Verbrechen gegen die Menschheit begangen. Während sie einerseits internationale Militäroperationen unterzeichnete, unterstützte sie andererseits reaktionäre Putsch in vielen Ländern, einschließlich der Türkei. Auch die Konterguerilla-Organisationen, die in vielen

Ländern, wie der Türkei, auf Initiative der NATO etabliert und gefördert wurden, übernahmen die Funktion, die Herrschaft des Kapitalismus zu schützen, indem sie revolutionäre Kräfte, insbesondere Kommunisten, angriffen.

Heute kann man nicht von einem sozialistischen System in der Welt sprechen. Die NATO bemüht sich jedoch weiterhin, die Interessen des westlichen Imperialismus zu verteidigen und sicherzustellen, dass das imperialistische System seine Hegemonie aufrechterhält. Natürlich immer mit dem Ziel vor Augen, das Wiederaufkommen des Sozialismus in der Welt zu verhindern.

Die Welt braucht pressant Frieden. Andernfalls wird die Menschheit weiterhin unter Kriegen und der Grausamkeit des Imperialismus zu leiden haben. Um einen wirklichen und dauerhaften Frieden zu erreichen, muss die Ordnung der Ausbeutung abgeschafft und die Welt von der Geißel des Kapitalismus befreit werden.

Aufgaben wie die Zurückdrängung des Imperialismus und die Abwendung der Kriegsgefahr dürfen nicht vernachlässigt werden. In dem Wissen, dass der Kapitalismus besiegt werden muss, um einen wirklichen Frieden zu erreichen, werden die Kommunisten jedoch nicht zulassen, dass diese Aufgaben das Ziel der Revolution in den Schatten stellen. Der Sozialismus, die neue Welt, die der kapitalistischen Herrschaft, der kapitalistischen Konkurrenz und Ausbeutung ein Ende setzen wird, wird unsere erste Station auf dem Weg zum Frieden sein.

**Nieder mit dem  
Imperialismus, lang lebe  
die Freundschaft der  
werktätigen Völker!**

**Kommunistische  
Partei der Türkei**

